



DAS ROXY

von der Stabilisierung zu neuen Perspektiven

ENTWICKLUNG SEIT 2011

Ausgangslage

Nachdem das ROXY sich einer umfassenden Konsolidierung unterziehen musste, um einer in 2010 drohenden Insolvenz zu entgehen, wurde mit dem Wechsel der Geschäftsführung im Januar 2011 ein neues Konzept zur Verbesserung der finanziellen Situation und programmatischen Neuausrichtung beschlossen. Es galt zunächst mit Unterstützung der Stadt Ulm Maßnahmen zur Existenzsicherung zu ergreifen, um eine neue Basis für die weitere Arbeit zu bilden. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Entschuldungsplan über vier Jahre definiert. Über den Verkauf eines Teils des Anlagevermögens der gGmbH an die Stadt Ulm konnte der akute Liquiditätengpass in den Jahren 2010 und 2011 kurzfristig überbrückt werden. Umfassende Maßnahmen zur Kosteneinsparung einerseits und Gewinnsteigerung andererseits wurden in Zusammenarbeit mit einem Unternehmensberater entwickelt und seither umgesetzt. Schnell wurde die Notwendigkeit einer breit angelegten Kommunikation nach außen deutlich, um das angeschlagene Image des Hauses mit neuem Leben zu füllen und den negativen Trend auch in der Außenwahrnehmung zu beenden. Parallel dazu unterzog sich der Betrieb und das gesamte Team einem intensiven Umstrukturierungs- und Analyseprozess sämtlicher Arbeitsbereiche, mit dem Ziel dem ROXY eine neue Zukunft zu verschaffen.

Neuausrichtung

Im Folgenden wurde eine komplette Erneuerung des Corporate Design gemeinsam mit dem Gestalter Ralf Hartung vollzogen und sämtliche Kommunikationswege rund um das ROXY überprüft und optimiert. Durch die Schaffung einer neuen Personalstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnten nicht nur Ressourcen gebündelt, sondern auch ein frischer Wind bei der Vermittlung der Veranstaltungen geschaffen werden.



Das ROXY hat sich bereits während der letzten Spielzeit neu orientiert und festigen können. Das Programm und das Marketingkonzept wurden überarbeitet, um möglichst vielen UlmerInnen den Zugang zu einem breit gefächerten Kulturprogramm zu ermöglichen und den kommerziellen Druck zu reduzieren.

Neue Partner aus der Wirtschaft schenken dem ROXY-Team ihr Vertrauen und sind als verlässliche Unterstützer öffentlichkeitswirksam in Erscheinung getreten.

Mit interaktiven Formaten werden die Besucher in die kulturelle Gestaltung eingebunden. Selbst auf der Bühne stehen oder als Zuschauer das Geschehen beurteilen – die mittlerweile etablierten „ROXYReihen“ Open Stage, Poetry Slam, Science Slam und ROXY Horror Music Show sprechen Monat um Monat für sich.

Eine weitere Neuerung bietet die Nutzung des Labors seit Januar 2013. Dieses wird als Probe- und Projektraum Kreativen und Künstlern kostenneutral zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus soll das Labor zeitgenössischen Kunstformen eine Plattform bieten, die bisher im ROXY nicht die Aufmerksamkeit erhielten, die sie verdienen.

PROGRAMMSTRUKTUR

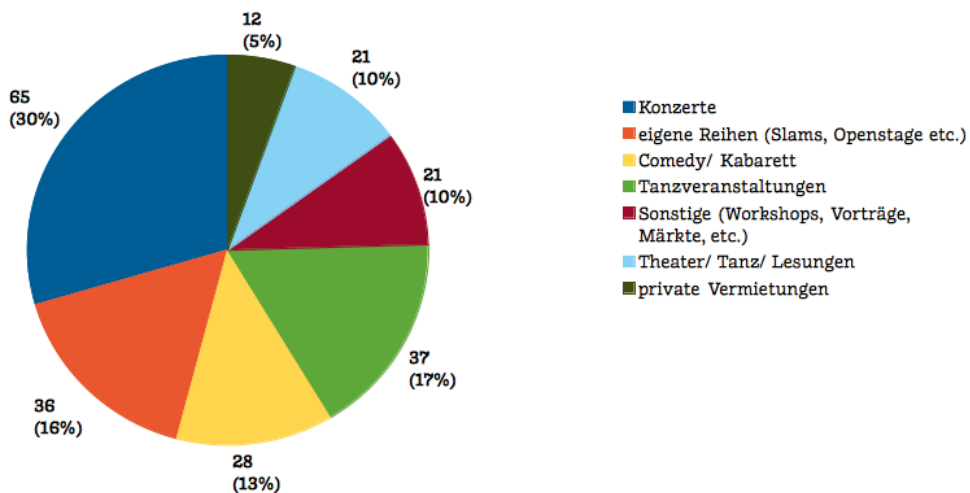
Von 2011 bis 2013 ...

... wurden pro Jahr zwischen 210 und 250 Veranstaltungen durchgeführt, die von jährlich 65.000 bis 75.000 Menschen besucht wurden.

Die Aufteilung in kulturelle Sparten stellt sich beispielhaft im Jahr 2012 folgendermaßen dar:

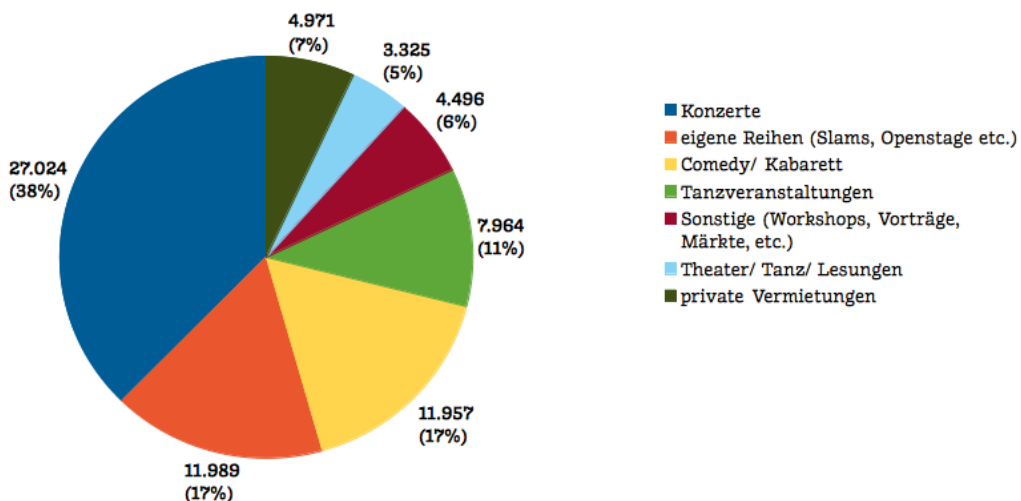
Veranstaltungen pro Jahr

Gesamt: 220 Veranstaltungen



Besucher nach Sparte

Gesamt: 71.726 Besucher



PROGRAMMSTRUKTUR

Das ROXY zeichnet sich durch sein buntes Programm und seine kulturelle Vielfalt aus. Auch 2013 soll dieses Konzept mit rund 220 Veranstaltungen weiter verfolgt werden, um einem breiten Publikum einen Ort des Austauschs und der Unterhaltung zu bieten.

KONZERTE

Das ROXY bedient ein breites musikalisches Spektrum. Nationale und regionale Bands bekommen hier die Möglichkeit, sich einem neugierigen Publikum zu präsentieren. Aber auch bereits etablierte internationale Acts aus Rock, HipHop, Electro und Weltmusik sind stets zu Gast in den ROXY-Hallen.

In der Reihe *Lied:gut! Singer-Songwriter im ROXY* werden musikalische Poeten präsentiert, die mit ihren eigenen Liedern die Gäste der Konzerte faszinieren. Seit 2013 gibt es zwei weitere musikalische Reihen: *Welt:klasse! Worldmusic im ROXY* bringt internationale Künstler in Kooperation mit dem ulmer zelt auf die ROXY-Bühnen.

Indie:blendend! Alternative im ROXY gibt jungen Bands aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, sich und ihre Musik vorzustellen.

AUSSTELLUNGEN

Seit 2012 wird unsere Galerie neu belebt. Von Installationen über Malerei bis zu Fotografie und Video-Art - exklusive Kunst zugänglich für ein breites Publikum.

THEATER

Ob Improvisationstheater oder zeitgenössisches Gastspiel - die Bühnen im ROXY bieten Raum für unterschiedlichste Formate.

LESUNGEN

Seit Spielzeitbeginn 2012/2013 sind Lesungen wieder ein fester Bestandteil des ROXY-Programms. Max-Goldt, Wladimir Kammerer, Harry Rowohlt und viele mehr präsentieren ihre Werke.

TANZ

Tanz ist ein Thema, das im ROXY verstärkt angegangen wird. Nach diversen kleineren Produktionen wird im Juli 2013 das erste Ulmer Tanzfestival »Ulm

Moves!« stattfinden - gemeinsam mit Stadthaus Ulm und ulmer zelt.

COMEDY/KABARETT

Neben wiederkehrenden Hits wie *Caveman* und *Cavewoman* begeistern Komik-Größen wie Carolin Kebekus, Olaf Schubert oder Georg Schramm.

KULTURCAFÉ

Ein Forum des Austauschs zwischen Kulturschaffenden, Vertretern aus Wirtschaft und Politik und der breiten Öffentlichkeit. Alle drei Monate wird ein kulturell relevantes Thema vorgestellt und darüber diskutiert.

PARTYS

Partys sind im ROXY bereits festverankerte Veranstaltungen, die inzwischen durch eine Kombination mit Live-Musik-Acts oder künstlerischen Installationen kulturell aufgewertet werden. So wird lokalen DJs, Künstlern und Veranstaltern aus der Szene auch ein Austausch untereinander ermöglicht.

Kooperationspartner 2011-2013:

Stadt Ulm - Acapella Award - Donaufest - Infotag
Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm || Ulmer Zelt -
Reihe „Welt:klasse!“ - Open Stage im Zelt || Stadt-
jugendring/Popbastion - Szenestar - School of rock
|| Kinderschutzbund - Hau ab du Angst || Aidshilfe
- Rosenmontagsball || Lebenshilfe - Theaterprojekt
„... ich weiß nur, es ist schön“ || Tannenhofdisco ||
Musikmarathon e.V. - Musikmarathon || Initiative
Kreativwirtschaft Ba-Wü - Reihe „7x7“ || Stadthaus
- Ausstellungen Oliver Hartung || Uni Ulm/ Hoch-
schule Ulm / Hochschule Neu-Ulm - Science Slam ||
Kulturfahrtschule - Ausstellungsreihe „Kultur für
alle“ || Hans und Sophie Scholl-Gymnasium - Drei-
groschenoper || LAKS/LAFT - Gastspieltournee
Stuttgarter Tanz- und Theaterpreis || Stadthaus/
Ulmer Zelt/Strado Danza - Tanzfestival „Ulm moves!“
(Juli 2013) || Tanzszene Baden-Württemberg - 1. Kin-
der und Jugendtanzgipfel (Juli 2013) || u.v.m.

EIN TANZFESTIVAL FÜR ULM

In Ulm ist die Sparte Tanz...

... bisher vor allem durch klassische und moderne Ballettaufführungen im Theater Ulm einerseits und durch die freien choreografischen Arbeiten Domenico Strazzeris im Stadthaus und an anderen Spielorten andererseits präsent; es mangelt jedoch an ergänzenden Angeboten aus der freien Szene und an professionellen Gastspielen aus anderen Städten.

Mit diesem besonderen Format möchten wir gemeinsam mit dem Stadthaus und dem ulmer zelt einem breiten Publikum die Welt der Bewegung und des Tanzes näherbringen bis hin zu einem eigens für Ulm inszenierten Parcours durch die Stadt – hier trifft etablierte Tanzkunst auf originelle Formen. Durch die besondere Form der Kooperation zwischen Ulmer Institutionen und freien Kompanien vermischen sich deren Besucherkreise und es wird eine erhöhte Wahrnehmung des Themas in der Öffentlichkeit geschaffen.

1. Kinder & Jugend TanzGipfel

Anknüpfend an das Tanzfestival „Ulm Moves!“ wird der Tanzgipfel Baden-Württemberg ebenfalls in Ulm stattfinden. Ziel des Tanzgipfels ist es, Tanz in Form eines Symposiums als wichtigen Bestandteil kultureller Bildung mit Experten des Feldes zu thematisieren und in den Fokus der Öffentlichkeit und Fachwelt zu stellen.

Mit Experten der Tanzpädagogik werden fachkompetente Diskussionen über Formen, Methoden, Altersgerechtigkeit, Erfahrungen und Wirkungen von Tanz mit Kindern und Jugendlichen geführt.

Abschließend werden Arbeitsansätze für eine landesweite Umsetzung von Tanz FÜR und MIT Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg formuliert. Durch die Verknüpfung mit dem Tanzgipfel bekommt somit das Tanzfestival auch landesweite Aufmerksamkeit.

ULM
MOVES!



FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Budgetphase 2011-2013 mit Vorjahresvergleich 2010

Die Konsolidierung des Betriebes ist vollzogen.
Während das Jahr 2010 noch mit einem erheblichen Minus in Höhe von -192.000 € abschloss, stellt sich das Ergebnis in 2012 deutlich besser dar: + 63.000 € inkl. Darlehenserrlass (Eigenergebnis - 12.000 €).

	vgl. 2010	2011	2012	Plan 2013
GuV-Roxy gGmbH [T€]	Ist	Ist	Ist	FC
Erlöse Veranstaltungen	646	636	624	600
Erlöse Gastronomie	259	331	312	316
Sonstige Erlöse	69	66	112	126
Gesamterlöse	974	1.033	1.048	1.042
Gagen, Reisekosten	341	294	341	311
Variable Veranstaltungskosten	98	118	107	119
Wareneinsatz Gastronomie	96	121	113	118
Aushilfslöhne Gastro	49	55	55	64
Rohertrag	390	445	432	430
Öffentlichkeitsarbeit	122	119	127	93
Veranstaltungstechnik	50	55	55	62
Deckungsbeitrag	218	271	250	275
Personalkosten	419	334	373	378
<i>Raumkosten</i>	147	135	138	133
<i>Versicherungen/Beiträge</i>	18	15	16	22
<i>Repräsentations-/Reisekosten</i>	2	4	3	4
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>	119	128	95	89
Sonstiger betr. Aufwand	291	282	252	248
Eigenergebnis vor Abschreibungen	-492	-345	-375	-351
Abschreibungen	33	22	21	21
Eigenergebnis	-525	-367	-396	-372
Zuschuss Stadt Ulm	250	250	259	259
Landeszuschuss	83	77	125	125
Jahresergebnis (eigenes)	-192	-40	-12	12
Sondereffekt (Verkauf Anlagevermögen)		182		
Sondereffekt (Darlehenserrlass)			75	
Jahresergebnis (inkl. Sondereffekt)		142	63	

FINANZIELLE ENTWICKLUNG UND SICHERUNG DES BETRIEBES

Kosteneinsparungen in allen Bereichen, eine vorsichtige Planung, permanentes Controlling und leichte Umsatzsteigerungen im Programmbereich und in der Gastronomie haben diesen Erfolg möglich gemacht. Hinzu kommen die Unterstützung der Stadt und der positive Beschluss der neuen Landesregierung im Jahr 2012, der das Förderprinzip 2:1 endlich wirksam umsetzt.

Um weniger rentablen aber kulturell und künstlerisch wertvollen Inhalten einen Platz im Programm zu geben und den akuten Engpass zu überwinden, wurden neue Sponsoringpartner für das Haus gewonnen, die ihr Engagement werbewirksam einsetzen. Von rund 30.000 € in 2011 wurden die Drittmittel auf rund 80.000 € in 2012 gesteigert. 2013 werden es voraussichtlich um die 100.000 € sein. Es gilt nun dieses ambitionierte Niveau zu halten, ein weiterer Ausbau in diesem Bereich erscheint kaum möglich.

Nach wie vor bleiben die Mittel knapp, insbesondere in den Monaten mit geringerer Veranstaltungsfrequenz. Für unvorhersehbare Zwischenfälle und nicht beeinflussbare Entwicklungen gibt es derzeit keinerlei Absicherung.

Der Druck im Personalbereich ist weiterhin sehr hoch. Das ROXY-Team arbeitet mit sich jährlich weiter anhäufenden nicht vergüteten Überstunden (bis zu 1000 Überstunden jährlich insgesamt, Spitzen bei einzelnen Mitarbeitern mit bis zu 250 Überstunden) auf einem sozial nicht verträglichen Niveau, das auf Dauer den Betrieb und die Gesundheit der Mitarbeiter gefährden wird.

Vereinzelt wurde trotz des chronischen Sparzwangs der Versuch unternommen, neue Akzente im Programmbereich zu setzen, um das Potential unseres Ulmer Kulturzentrums deutlich zu machen und eine aktive und gestaltende Rolle im Kulturleben der Stadt und des Landes einzunehmen.

Die Gagen und Reisekosten sind dementsprechend in 2012 wieder leicht angestiegen.

Die Personalkosten sind durch die Schaffung einer neuen Stelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und das in 2012 erstmals gezahlte Weihnachtsgeld ebenfalls leicht gestiegen.

Der übrige Betriebsaufwand ist gesunken, da in jedem relevanten Bereich kleinere Einsparungen vollzogen werden konnten. Weiteres Einsparpotential besteht hier aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Das laufende Jahr wird voraussichtlich mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließen, die Liquidität kann auch über die Sommerpause hinweg aufrecht erhalten werden.

PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die gemeinnützige Ausrichtung und die Kombination aus kommerziellen und kulturellen Angeboten kann nur dann weiter bestehen, wenn eine Grundfinanzierung der Programmarbeit durch Stadt und Land gewährleistet ist. Durch eine leichte Aufstockung der öffentlichen Zuschüsse wäre die Basis für die kommenden drei Jahre gesichert.

Nach wie vor bestehen keinerlei finanzielle Puffer um die für einen Kulturbereich nicht zu vermeidenden Risiken in der Programmplanung und insbesondere im Personalbereich abfedern zu können.

Der akute zusätzliche finanzielle Bedarf zur Sicherung der Liquidität und einer Entschärfung der Situation liegt bei rund 75.000 € pro Jahr.

Vor diesem Hintergrund wurden bereits in der letzten Sitzung des Finanzbeirats Ansätze zur Verbesserung der Zuschusssituation ab 2014 diskutiert, die im Folgenden dargestellt werden.

- Wenn der Darlehenserlass von jährlich 75.000 € weiterhin beschlossen wird, könnte er, als Zuschuss umgewidmet, die Grundlage für eine Erhöhung der Komplementärförderung (2:1) seitens des Landes bieten. Derzeit steht eine verbindliche Aussage zu dieser Vorgehensweise vom Ministerium noch aus.
- Durch die Bereitsstellung von städtischen Investitionsmitteln in Höhe von max. 25.000 €/Jahr müssten notwendige Neuanschaffungen und Ersatz von bestehendem Equipment (Technik, Infrastruktur, Gastronomie, Büroausstattung, ...) nicht mehr aus dem laufenden Betrieb finanziert werden. Hier ist mit einer Komplementärförderung durch das Land zu rechnen.

Wir gehen somit von einem Modell aus, das die zusätzliche Belastung für die Stadt Ulm gering hält, über die komplementären Landeszuschüsse jedoch zu einer leichten Verbesserung der Situation im ROXY führen könnte und Investitionen im Bereich Ausstattung und Technik ermöglicht.

Ein zusätzliches Programmbudget für neue Kulturprojekte im Bereich Tanz, Theater, Ausstellungen und Kulturelle Bildung muss weiterhin über andere Quellen finanziert werden.

FAZIT

Das ROXY hat umfassende Maßnahmen zur Stabilisierung und Neuausrichtung mit Unterstützung der Stadt Ulm erfolgreich umgesetzt und eine positive Entwicklung genommen. Es war und ist ein dynamischer Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches mit neuen Akzenten im Programmbereich und einem immer deutlicher wahrnehmbaren Profil. Der finanzielle Druck und die damit verbundenen Belastungen des Personals sind nach wie vor sehr hoch und hemmen die Entfaltung des Potentials deutlich.

Das gemeinsam entwickelte Modell zur Deckung der akuten finanziellen Lücke bietet eine Basis für die weitere Arbeit. Voraussetzung dafür ist ein positives Votum zum Darlehenserlass sowie dessen Berücksichtigung durch das Ministerium.

Um einem modernen kulturellen Auftrag gerecht zu werden und dynamisch und zukunftsorientiert arbeiten zu können, bedarf es darüber hinaus zusätzlicher Mittel, die es dem Team erlauben, sich auf die Inhalte ihrer Arbeit zu konzentrieren anstatt einem permanenten Überlebenskampf ausgesetzt zu sein, der als dauerhafte Innovations- und Motivationsbremse wirkt. Wir hoffen gemeinsam mit Stadt und Land, sowie unseren Partnern aus der Wirtschaft einen Weg zu finden, damit sich das ROXY in den kommenden Jahren als Ulmer Kulturzentrum mit überregionalem Bezug und als „Ermöglichungsort“ für die lokalen Akteure einen Namen macht und einem hohem qualitativen Anspruch gerecht wird.

Ein Kulturprogramm mit herausragenden Events, eine überregionale Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren in Baden-Württemberg und die aktive Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt sind aus unserer Sicht Schlüsselfaktoren, um die Strahlkraft des Kulturzentrums ROXY und der damit verbundenen Ulmer Szene deutlich zu erhöhen.

Laurence Lachnit, Mai 2013